

Schiedsrichtern zusammen, die von volkseigenen Betrieben ernannt werden.

**Schulpflicht:** Entsprechend der hohen Bedeutung der durch die zehnklassige allgemeinbildende polytechnische Oberschule vermittelten Allgemeinbildung, welche die gesellschaftlich notwendige Grundlage für jede weiterführende Bildung darstellt (Berufsausbildung, Hoch- und Fachschulen, Erwachsenenbildung), ist in der DDR gesetzlich festgelegt, daß alle Kinder der zehnjährigen Oberschulpflicht unterliegen, d. h. sich eine Bildung entsprechend dem Abschluß der 10. Klasse der zehnklassigen Oberschule aneignen. Durch den sozialistischen Staat und seine Organe sowie durch alle gesellschaftlichen Kräfte sind die notwendigen Voraussetzungen getroffen (und werden ständig weiter vervollkommnet), daß die S. verwirklicht werden kann. Mehr als 75 % aller Kinder in der DDR besuchen bereits 9. und 10. Klassen. Für diejenigen, die noch nach der 8. Klasse die Schule verlassen, sind im System der Berufsausbildung und Weiterbildung alle nötigen Voraussetzungen für die Vervollkommnung ihrer Allgemeinbildung getroffen.

**Schutzrechtspolitik:** Gesamtheit aller Maßnahmen, die auf den planmäßigen und zielgerichteten Erwerb, die Aufrechterhaltung und Verteidigung eigener Schutzrechte innerhalb und außerhalb der DDR (Patente, Gebrauchsmuster, Geschmacksmuster, Warenzeichen) gerichtet sind. Eine aktive S. trägt wesentlich zur ökonomisch ergiebigen Verwertung der neuesten wissenschaftlich-technischen und formgestalterischen Ergebnisse (z. B. durch Erzeugnisexport, Lizenzvergabe

usw.) bei. Eine wirksame S. muß im Rahmen der prognostischen Tätigkeit gleichzeitig mit der Perspektiv- und Jahresplanung von Wissenschaft und Technik festgelegt werden. Sie erfordert u. a. eine ständige Analyse der Schutzrechtsliteratur, eine vom neuesten Stand der Technik in der Welt ausgehende und die wissenschaftlich-technischen, ökonomischen und handelspolitischen Entwicklungstendenzen berücksichtigende Aufgabenstellung für die eigene Forschung und Entwicklung; ein bewußtes Ringen um erfinderische Ergebnisse aus der eigenen Forschung und Entwicklung; eine sorgfältige Prüfung aller neuen wissenschaftlich-technischen und formgestalterischen Ergebnisse auf das Vorliegen schutzfähiger Merkmale und die unverzügliche schutzrechtliche Sicherung innerhalb und außerhalb der DDR im notwendigen Umfang; die Überwachung und eine konsequente Verteidigung der eigenen Schutzrechte sowie ein unverzügliches Vorgehen gegen fremde störende Schutzrechte. Eine erfolgreiche S. setzt eine enge Zusammenarbeit der Betriebe untereinander und mit den Außenhandelsorganen voraus. Zur Beratung der Werkdirektoren von exportintensiven bzw. von Erzeugnisgruppenleitbetrieben sowie der Generaldirektoren der WB bestehen Schutzrechtskollektive.

**schwarze Liste:** geheimgehaltenes Verzeichnis mißliebiger Personen; Mittel des Klassenkampfes der Bourgeoisie gegen die Arbeiterklasse. S. L. mit den Namen klassenbewußter Arbeiter (Gewerkschafter, Sozialdemokraten und vor allem Kommunisten), oft in enger Zusammenarbeit mit der Polizei oder Geheimdiensten aufgestellt, werden von den Unter-